

## **Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Elektrotechnik**

### **Allgemein**

1. Falls nicht als separate Position aufgeführt ist in den Einheitspreise mit einzukalkulieren:
  - a) Das Messen von Erdungs-, Schleifen- und Isolationswiderstände und das Prüfen der Schutzmaßnahmen nach DIN VDE 0100 Teil 610 und das Erstellen der Prüfprotokolle.
  - b) Alle nach VDE, DIN und EVU erforderlichen Hinweisschilder sind an den entsprechenden Stellen zu montieren.
  - c) Sämtliche Betriebsmittel sind betriebsfertig zu liefern, d.h. einschließlich Montage, Anklemmen bzw. Auflegen der Kabel.
  - d) Montagekleinmaterial wie Schrauben, Dübel, Deckenhacken, Lüsterklemmen.
  - e) Eine Bemusterung der Leuchten vor Bestellung und Montage.
  - f) Abnahme der elektroanlagen durch Sachverständigen nach SVBau (Mängelfrei- Protokoll)
2. In der Auftragssumme sind die Bestandszeichnungen mit Grundrissplänen (M1:50) und Stromlaufplänen nach DIN 40417 bzw. VDE 0105, sowie für die Schwachstromverkabelung Leistenbelegungspläne und Übersichtsschemen (Kabelspinne) enthalten (2 Satz Papieraufbereitungen gefaltet und in beschrifteten Ordner sowie eine digitale Ausfertigung auf beschrifteter CD ). Die Datenblätter, Bedienungsanleitungen, Einstellanleitungen, Funktionsbeschreibungen, Anschlusspläne, Wartungsanleitungen und Prüfbescheinigungen der eingebauten Betriebsmittel, sowie die vom Auftraggeber geforderten Bescheinigungen sind den Bestandsunterlagen beizufügen. Die Datenblätter sind falls gefordert den Angebot beizufügen oder auf Anforderung nachzureichen.
3. Die im Angebot angegeben Massen sind aufgrund von Ausführungsplänen ermittelt worden. Es ist Sache des Auftragnehmers zur Bestellung von Material die genauen Massen zu ermitteln. Der Auftragnehmer ist verpflichtet vor der Bestellung und Lieferung der Leuchten, Verteilungen, Installationsgeräte, Satellitenanlage, Haussprechanlage und Batterieanlage die Typen und Stückzahlen mit dem Auftraggeber abzustimmen.
4. Bei der Ausführung der gesamten Elektroanlage sind folgende technische Vorschriften zu beachten:
  - g) DIN-Normen
  - h) VDE-Bestimmungen
  - i) Bestimmungen der VOB Teil C
  - j) Bayerische Bauordnung

- k) Technische Anschlussbedingungen (TAB) und Richtlinien des Verbandes Bayerischer Elektrizitätswerks e.V. (VBEW), der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke e.V. (VDEW) und der REWAG & Co KG
  - l) VdS- Richtlinien
  - m) Richtlinien für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen mit Anschluss an die Polizei (UEA)
  - n) Richtlinien der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post
  - o) Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften
5. Es dürfen nur einwandfreie, den DIN-Normen entsprechende, VDE geprüfte Materialien und Betriebsmittel verwendet werden.
  6. Die Montage der Leuchten, Rinnen, Satellitenspiegeln und Deckenhalterungen muss mit vom Institut für Bautechnik, Berlin zugelassenen Befestigungssystemen erfolgen. Dies ist vom Auftragnehmer schriftlich zu bestätigen.
  7. Der Einsatz von halogenfreien Materialien ist vom Auftragnehmer schriftlich zu bestätigen.
  8. Bei der Montage der Betriebsmittel, insbesondere bei den Kabelbahnen, Leitungsträger und Leitungskanäle muss auf die Anlagen Heizung, Lüftung und Sanitär Rücksicht genommen werden. Eine gemeinsame Koordinierung ist unbedingt erforderlich.
  9. Schlitze für Unterputzleitungen sind zu fräsen.
  10. Alle freien Leitungsenden müssen mit Lüsterklemmen versehen werden.
  11. Die demontierten Betriebsmittel, die zur Wiederverwendung in Frage kommen, sind der Bauleitung zur Verfügung zu stellen.

## **Verteilungen**

12. Vor Anfertigung der Verteilung muss der Bauleitung ein Verteilungsaufbauplan vorgelegt werden.
13. Alle Verteilungen verstehen sich einschließlich Einbaugeräte und Verdrahtung. Es ist eine Platzreserve von 25% vorzusehen.
14. Alle Zu- und Abgänge sind in stromkreisgerechter Anordnung auf Reihenklemmen zu führen. Für den Neutralleiter sind Trennklemmen zu verwenden. Die Zugehörigkeit der Neutral- und Schutzleiter zu den Stromkreisen muss eindeutig sein. Die Klemmen müssen mit Bezeichnungsschildern gekennzeichnet sein.
15. Die eingebauten Geräte müssen auf der Abdeckung sowie auf den Betriebsmittel selbst mit Beschriftungsband beschriftet werden. In einer Plantasche ist eine Verteilungslegende sowie ein Satz Pläne (Grundriss- und Stromlaufpläne) anzubringen. Es ist ein einheitliches Fabrikat zu verwenden.
16. Hauptzuleitungskabel erhalten Kabelbinder mit Zielbezeichnung.

## **Installationsgeräte**

17. Vor dem Setzen der Schalterdosen, Steckdosen und Auslässe ist der genaue Aufbauort mit der Bauleitung abzusprechen.  
Wenn nicht anders angeordnet, sind folgende Ein- bzw. Aufbaumaße zwischen Oberkante Fertigfußboden und Gerätemitte einzuhalten. Bei Fliesen ist mit dem Fliesenleger Rücksprache zu halten.  
Lichtschalter: 110cm  
Steckdosen: 30cm  
Schalter- und Steckdosenkombinationen werden an den Türen senkrecht aufgebaut, ansonsten waagrecht.
18. Bei allen Installationsgeräten wie Schalter, Steckdosen usw., sind für Einzel- und Kombinationsanordnung Abdeckrahmen mit einzukalkulieren.
19. Für Schalter, Taster und Steckdosen sind im ganzen Bauvorhaben nur ein einheitliches Fabrikat und einheitlicher Typ zu verwenden.
20. Für sämtliche Installationsgeräte sind nur Schraubbefestigungen zugelassen, keinesfalls Krallenbefestigung.
21. Es sollen nach Möglichkeit Schalterabzweigdosen verwendet werden.
22. Für Brennstellen und Steckdosen werden getrennte Stromkreise verlegt.

## **Leuchten**

23. Alle Leuchten sind – soweit nicht anders beschrieben - mit elektronischen Vorschaltgeräten (EVG) einschließlich Leuchtmittel anzubieten.  
Alle Leuchten müssen ein VDE- Prüfzeichen tragen.